

Fach

Wirtschaftsinformatik (duales Studium)

Abschlussgrad

Bachelor of Science

Hochschule

Fachhochschule für Wirtschaft Berlin

Datum der Akkreditierung

27.11.2006

Dauer der Akkreditierung

31.03.2012

Start des Studienbetriebs

Zugang zum höheren

Dienst? (nur für Masterstudiengänge)

Kategorisierung

(nur für Master-Studiengänge)

Fakultät/Fachbereich

Fachbereich Berufsakademie

Kontakt

Prof. Dr. Rainer Rumpel

Tel.: (030) 29384-498

Fax: (030) 29384-206

E-Mail: Rainer.Rumpel@ba-berlin.de

Auflagen

1. Das Modulhandbuch ist zu überarbeiten, denn die Modulbeschreibungen spiegeln oftmals nicht die vertiefungsspezifischen Inhalte wider.

2. Bezüglich der in den Antragsunterlagen vorgenommenen pauschalen Zurechnung des Workloads der Praxisphasen zu den theoretischen Modulen ist eine genauere inhaltliche Überprüfung und ggf. Differenzierung vorzunehmen. Für nicht direkt benachbarten Modulen zurechenbare Praxisanteile ist ein separater Leistungsnachweis vorzusehen. Ein entsprechendes Konzept ist nach einem Jahr vorzulegen.

Die Auflagen wurden umgesetzt.

Profil des Studiengangs

Das Studium der Wirtschaftsinformatik ist an der Schnittstelle zwischen Wirtschaftswissenschaften und Informatik angesiedelt und beinhaltet die Entwicklung, Implementierung und Nutzung der Informations- und Kommunikationssysteme in Unternehmen und Verwaltungen. Es sollen Spezialisten ausgebildet werden, die durch betriebswirtschaftliches und informationstechnisches Wissen gleichermaßen, sowie durch die Fähigkeit zum interdisziplinären Denken und Handeln dem aktuellen Bedarf der Wirtschaft entsprechen. Grundgedanke des Studiengangs ist die Übertragung des dualen Ausbildungsprinzips auf den Hochschulbereich. Die Leitidee stellt die konsequente Verzahnung von Theorie und Praxis dar. Parallel zum Studium wird in einem kooperierenden Betrieb eine Ausbildung absolviert.

Das Studium ist als Intensivstudium konzipiert, das es ermöglicht, das an anderen Hochschulen in sieben Semestern angebotene Pensum für einen Bachelor Abschluss von 210 Credits in sechs Semestern zu

**Zusammenfassende
Bewertung**

absolvieren.

Profilbildende Merkmale für den Studiengang Wirtschaftsinformatik sind die Elemente „Methoden der Wirtschaftsinformatik“, „Systementwicklung“, „Informationstechnik“ und „Betriebswirtschaftslehre“. Das Studium gliedert sich jeweils in eine viersemestrige Grundstufe und eine zweisemestrige Vertiefungsstufe. Über die Praxistransfermodule wird in jedem Semester eine zwölfwöchige Ausbildungsphase im jeweiligen Ausbildungsbetrieb in das Studienkonzept eingebunden. Dabei erfolgt eine unmittelbare thematische Verknüpfung mit vor- und/oder nachgelagert theoretischen Modulen. Im Anschluss an die sechste Theoriephase wird im Rahmen des Praxisverbundes die Abschlussarbeit angefertigt.

Die Hochschule sieht ihre Absolventen z.B. als System- und Anwendungsspezialisten oder Projekt- und Informationsmanager in Unternehmen und Organisationen, als Unternehmensberater mit dem Schwerpunkt des Informatikeinsatzes, oder auch als Vertriebs- und Servicemanager in IT-Unternehmen.

Formale Zugangsvoraussetzung ist die Hochschulreife. Dabei werden nur Studienbewerber zugelassen, die von einem kooperierenden Ausbildungsbetrieb zum Studium ausgewählt wurden und dementsprechend über einen Ausbildungsvertrag mit diesem Unternehmen verfügen.

Die Regelstudienzeit umfasst sechs Semester. Der Studienbeginn erfolgt jeweils zum 01.10. jeden Jahres.

Die im Studiengang vermittelten technischen Aspekte entsprechen dem aktuellen Stand der Technik bzw. ermöglichen die nahtlose Sammlung von Erfahrungen in der betrieblichen Praxis. Kennzeichnend für das Studium ist es, dass einerseits eine hinreichend breite fachwissenschaftliche Ausbildung in den Grundlagenfächern (wie in einem herkömmlichen Hochschulstudium) vermittelt wird, andererseits ab dem ersten Semester bereits eine Berufs- und Branchenorientierung erfolgt.

Positiv beurteilen die Gutachter das neuere Angebot von Projektmanagement in Form eines Wahlpflichtfach-Moduls. Die Gutachter ermuntern den Fachbereich ausdrücklich, die Diskussion über eine weitere Intensivierung projektbezogener Inhalte fortzuführen

Die Verknüpfung von Themen wie Operations Research und z.B. Umsetzung in Materialwirtschaft und Produktionssteuerung sowie Programmierung entsprechender Algorithmen ist ebenfalls positiv zu sehen. Gleiches gilt für die Spiegelung der Statistik im Data Mining.

Der Einbezug international relevanter Rechts- und Entwicklungsrahmen (EDV-Recht und vor allem Projektmanagement) ist angemessen und positiv. Im Bereich Enterprise Resource Planning Systeme kann im fachlichen Dialog mit weiteren Fachbereichen – vor allem Rechnungswesen, Controlling und Steuern – das Profil mehrerer Fachrichtungen weiter verbessert und an aktuelle Anforderungen der Berufspraxis angepasst werden.

Die inhaltlichen Verknüpfungen zwischen den Modulen entsprechen dem zu erwartenden Stand bzw. sind als Übersicht und inhaltliche Beschreibung eine wirkungsvolle Orientierung für die Studierenden.

Die im Rahmen der Praxistransferberichte vorgesehene kritische Reflexion der praktischen Erfahrungen an dem theoretischen Hintergrund sollte noch stärker gefördert werden und es sollte darauf geachtet werden, dass auch die Ausbildung in der Praxisphase die

Berufsfähigkeit i.A. zum Ziel hat und nicht auf die Vermittlung berufspraktischer Fertigkeiten in einem engen Tätigkeitsfeld ausgerichtet ist.

Das Studium ist zeitlich optimiert. Jede Studienkohorte hat einen individuellen Vorlesungsplan, wodurch Lehrveranstaltungsüberschneidungen vermieden werden. In den Theoriephasen besteht Anwesenheitspflicht. Aufgrund der guten Planbarkeit der Inhalte und Veranstaltungen über das gesamte Studium hinweg kommt es zu keinen Überschneidungen in den Lehrplänen. Unterrichtsausfall findet nicht statt, da Feiertage im Curriculum berücksichtigt werden bzw. ähnlich wie im Fall von Abwesenheiten des Lehrpersonals nachgeholt werden. Bei Bestehen der Wiederholungsprüfungen, die regelmäßig in der dritten Vorlesungswoche des Folgesemesters angeboten werden, gibt es keinerlei zeitlichen Verzug. Damit ergibt sich in allen Aspekten aus Sicht der Gutachtergruppe eine sehr gute Studierbarkeit. Auch das Betreuungsverhältnis wird verhältnismäßig günstig beurteilt.

Dem Studienangebot am Fachbereich kann ein fortschrittliches Qualitätsmanagementsystem attestiert werden, dessen Auf- und Ausbau hinsichtlich eines eigenständigen Profils jedoch noch nicht vollständig abgeschlossen ist. Die Qualität wird in erster Linie hinsichtlich Lehre und Studium in der Berufsakademie gesichert. Auf mittlere Sicht sollte auch die Beurteilung der Ausbildungsqualität aus Sicht der Ausbildungsbetriebe in die Qualitätssicherung mit einbezogen werden.